



Geschäftsbericht 2008

Gebäudeversicherung des Kantons Luzern

Foto Titelseite:
Familie Caruso-Arnet, Kastanienbaum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschäftsjahr im Überblick	5
Wichtige Zahlen 2008	7
Unternehmensführung	9
Personal	11
Interkantonale Organisationen	13
Prävention	15
Feuerwehr	19
Feuerschäden	23
Elementarschäden	26
Schatzungskreise	28
Erfolgsrechnung	31
Feuerlöschrechnung	32
Betriebsrechnung	33
Bilanz	34
Bericht der Revisionsstelle	36
Private Versicherungsgesellschaften	38
Entwicklung Prämienertag	39
Jahresstatistik	41
Entwicklung der Gebäudeversicherung	44
Baukostenindex	47



2

«Die Gebäudeversicherung engagiert sich seit bald 200 Jahren»

«Wir engagieren uns täglich für unsere Kundinnen und Kunden in den Bereichen Prävention, Feuerwehr und Versicherung – und dies seit bald 200 Jahren. Im Jahr 2010 feiern wir unser 200-Jahr-Jubiläum.»

Vorwort

Gibt es etwas Schöneres, als Kinder, die nach Lust und Laune einfach Fragen stellen? Wir haben deshalb die Familie Caruso-Arnet aus Kastanienbaum eingeladen und haben sie fragen lassen. Gemeinsam mit ihnen gingen wir auf Entdeckungsreise durch die verschiedenen Aufgabengebiete der Gebäudeversicherung. Das Ergebnis der Reise haben wir Ihnen als Fotogeschichte in diesem Geschäftsbericht zusammengestellt.

Die Reisedestinationen im Überblick:

Prävention – Schäden gar nicht entstehen lassen

Warum wir rund 20 Prozent der Prämieinnahmen in die Prävention investieren? Weil sich die Prävention für unsere Kundinnen und Kunden auszahlt. Mit präventiven Massnahmen werden Personen, Tiere, Sachwerte und die Umwelt vor Feuer- und Elementarschäden geschützt. Diese reichen von feuerpolizeilichen Bewilligungen über die Kontrolle von Objekten mit hoher Personengefährdung bis hin zur Elementarschadenverhütung. Zudem leisten wir finanzielle Beiträge beispielsweise an Brandmelde- oder Blitzschutzanlagen.

3

Feuerwehr – Schäden verhindern oder vermindern

Keine Frage, Feuerwehrmann ist immer noch ein Bubentraum. So wunderte es uns nicht, dass der Bereich «Feuerwehr» die beiden Buben am meisten begeisterte. Doch damit die über 6000 Feuerwehrfrauen und -männer im Kanton Luzern ihre Einsätze erfolgreich bewältigen können, brauchen sie eine gezielte Ausbildung, eine zweckmässige Organisation und Ausrüstung. Die Gebäudeversicherung überwacht und koordiniert deshalb das Luzerner Feuerwehrwesen. Zudem bildet sie die Kader und Spezialisten der Feuerwehren aus und unterstützt die Feuerwehren mit finanziellen Beiträgen unter anderem für Fahrzeuge und Ausrüstungen.

Versicherung – entstandene Schäden decken

Wer ist bei der Gebäudeversicherung versichert? Wir versichern alle Gebäude im Kanton Luzern gegen Feuer- und Elementarschäden. Die 114 000 Gebäude haben einen Versicherungswert von über 92 Milliarden Franken und werden zum Neuwert versichert.

Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Caruso-Arnet für die gemeinsame Entdeckungsreise. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Vergnügen bei der Lektüre.

Regierungsrätin *Yvonne Schärli-Gerig*
Präsidentin der Verwaltungskommission

Dölf Käppeli
Direktor



4

«Die Gebäudeversicherung versichert bereits in der Bauphase»

«Wir schützen Ihr Gebäude bereits während der Bauphase gegen Feuer- und Elementarschäden. Im Jahr 2008 stellten wir über 3500 Bauversicherungen für Neu-, Um- und Anbauten aus.»

Geschäftsjahr im Überblick

Die tiefen Feuerschäden und ausserordentlich geringen Elementarschäden lassen die Gebäudeversicherung auf einen guten Schadenverlauf zurückblicken, was auch die Schadenssumme von 20,2 Millionen Franken bestätigt (Vorjahr 32,3 Mio.). Die Finanzkrise ging allerdings nicht spurlos an der Gebäudeversicherung vorbei.

Reingewinn von 6,0 Millionen Franken

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten sind auch für die Gebäudeversicherung spürbar: Der Kapitalerfolg von -28,9 Millionen Franken (Vorjahr +8,4 Mio.) bedingt die Auflösung von Wertschwankungsreserven von fast 16 Millionen Franken. Dank der tiefen Schadenbelastung bleibt ein Reingewinn von 6,0 Millionen Franken (Vorjahr 9,0 Mio.). Erstmals überprüfte die Revisionsstelle Balmer-Etienne die Jahresrechnung. Die Gebäudeversicherung unterzieht sich damit freiwillig den gleichen Prüfungsstandards, wie sie für vergleichbare Privatunternehmen gelten.

Prävention – Herausforderung Elementarschadenprävention

Die über 2500 feuerpolizeilichen Beurteilungen und Stellungnahmen waren wiederum sehr arbeitsintensiv. Der Trend hin zu steigenden Elementarschäden zeigt, dass in der Prävention mehr getan werden muss. Die Gebäudeversicherung stellt sich dieser Herausforderung und wird sich in der Elementarschadenprävention noch mehr engagieren.

5

Feuerwehr – Durchschnittlich stand jede Feuerwehr fast 40 Mal im Einsatz

Im Kanton Luzern leisteten die 6310 Angehörigen der Feuerwehren 2183 Ernstfalleinsätze (Vorjahr 2390). Das Feuerwehrinspektorat bildete auf kantonaler Ebene über 2600 Spezialisten und Kaderangehörige an fast 77 Kurstagen weiter. Neu leiten Vinzenz Graf (Feuerwehrinspektor) und Andres Sommer (Feuerwehrinspektor Stv) das Feuerwehrinspektorat.

Versicherung – Feuerschäden von 12,6 Millionen

Die Feuerschäden bleiben mit 12,6 Millionen Franken (Vorjahr 14,2 Mio.) wiederum erfreulich tief. Die Schadenssumme liegt fast 17 Prozent unter dem zehnjährigen Durchschnitt. Die Schadenssumme der 20 Grossbrände (Schadenssumme über 100 000 Franken) fallen mit 8,5 Millionen Franken im langjährigen Vergleich ebenfalls deutlich geringer aus. Der Trend zu tieferen Feuerschäden setzt sich fort.

Versicherung – Elementarschäden von 7,6 Millionen

Massiv unter dem langjährigen Durchschnitt bleiben die Elementarereignisse mit 7,6 Millionen Franken (Vorjahr 18,1 Mio.). Hauptsächlich war das Hagelunwetter vom 29. Juni 2008 in den Gebieten Neuenkirch und Schwarzenberg für diese Schäden verantwortlich.

Versicherung – Gebäude im Wert von 92,2 Milliarden Franken versichert

Per 1. Januar 2008 mussten die Versicherungswerte angepasst werden, da der Baukostenindex um mehr als fünf Prozent gestiegen war. Durch diese Anpassung, die Bautätigkeit sowie die üblichen Revisions-schätzungen steigt das Versicherungskapital auf 92,2 Milliarden Franken (Vorjahr 85,2 Mia.). Per 31. Dezember 2008 versichert die Gebäudeversicherung 114 702 Gebäude.



6

«Die Gebäudeversicherung gibt den Feuerwehren Luft»

«Damit den Luzerner Feuerwehren beim Einsatz nicht die Luft ausgeht, werden die Pressluftflaschen in unserem Feuerwehrzentrum aufgefüllt und die Geräte gewartet. Im Jahr 2008 haben wir über 8500 Flaschen aufgefüllt.»

Wichtige Zahlen 2008

Versicherte Gebäude	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
Bestand	114 702	113 747
Zunahme 0,8 %	955	883
Versicherungswert in Mio. CHF	92 259	85 197
Zunahme 8,3 % in Mio. CHF	7062	1745
Bauversicherung in Mio. CHF	1400	1400
Zunahme 0,0 % in Mio. CHF	0	200
Feuerschaden		
Schadenssumme in Mio. CHF	12,6	14,2
Anzahl Gebäude	774	1033
Elementarschaden		
Schadenssumme in Mio. CHF	7,6	18,1
Anzahl Gebäude	2083	2896
Brandschutzaufwand		
Brandverhütung und Brandbekämpfung in Mio. CHF	12,3	11,9
Im Verhältnis zum Versicherungskapital in ‰	0,13	0,14
Anteil an den Prämieinnahmen in %	16,8	17,4
Rechnungsergebnis		
Bilanzsumme in Mio. CHF	477,0	488,3
Ertrag in Mio. CHF	94,4	79,8
Aufwand in Mio. CHF	88,4	70,8
Reingewinn in Mio. CHF	6,0	9,0
Reserven		
Reservefonds in Mio. CHF	274,4	247,9
Im Verhältnis zum Versicherungskapital in ‰	2,97	2,91

7

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Reservefonds so lange zu äufnen, bis er drei Promille des Versicherungskapitals erreicht.



8

«Die Gebäudeversicherung schützt Menschen und Gebäude»

«Wir schützen nicht nur die Gebäude, sondern auch die Menschen darin. Damit in einem Brandfall möglichst keine Personen- oder Gebäudeschäden entstehen, verlangen wir beispielsweise Fluchtwege oder Brandabschnitte.»

Unternehmensführung

Verwaltungskommission

Regierungsrätin *Yvonne Schärli-Gerig*, Präsidentin, Ebikon

Willi Clerc, Ingenieur HTL, Rothenburg

Lic. iur. Andreas Frank, Rechtsanwalt, Sempach

Heidy Lang-Iten, Geschäftsfrau, Ermensee

Hans Walthert, Landwirt, Kleinwangen

Hansruedi Zimmermann, eidg. dipl. Schreinermeister, Vitznau

Direktion

Dölf Käppeli, Direktor

Beat Zemp, Stv. Direktor

Direktionsstab

Markus Clerc, Kommunikation

Hans Donzé, Stabsmitarbeiter

Brigitte Schmid, Assistentin Direktion

9

Abteilungsleiter

Boris Camenzind, Technische Dienste

Vinzenz Graf, Feuerwehrinspektorat

Bruno Müller, Schatzung

Roland Schnieper, Dienste

Peter Sidler, Schaden

Beat Zemp, Finanzen

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern



10

«Die Gebäudeversicherung bildet aus und weiter»

«Unser Feuerwehrinspektor bildet mit seinen 55 nebenamtlichen Feuerwehrinstruktoren die Kader und Spezialisten der Luzerner Feuerwehren aus. Im Jahr 2008 nahmen über 2600 Feuerwehringeteilte an Kursen teil.»

Personal

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GVL am 31. Dezember 2008

Direktion/Direktionsstab

Dölf Käppeli, Direktor; Markus Clerc, Hans Donzé, Brigitte Schmid

Technische Dienste

Boris Camenzind, Abteilungsleiter; Walter Buob, Stephan Bürgisser, Corrado von Felten, Bruno Fölmli, Paul Künzler, Marie-Theres Lipp, Guido Müller, Marcel Rössli, Beda Ryser, Rudolf Sigrüst, Franz-Markus Stadelmann, Nicole Steiner, Kurt Vogel, Mirjam Wälchli, Georg Wicki

Feuerwehrrinspektorat

Vinzenz Graf, Feuerwehrrinspektor; Claudio Passafaro, Gaby und Josef Spiess, Marion Steiger, Maria Waser, Markus Wey

Schatzung

Bruno Müller, Abteilungsleiter; Marianne Arnold, Urs Borner, Remo Brand, Bernadette Furrer, Simone Germann, Meinrad Häfliger

11

Schaden

Peter Sidler, Abteilungsleiter; Esther Helfenstein, Thomas Wicki, Maria Wyss

Finanzen/Liegenschaften

Beat Zemp, Abteilungsleiter; Rudolf Dollé, David Inderkum, Jonas Meyer, Anton Wehrli, Simone Zambrano

Dienste

Roland Schnieper, Abteilungsleiter; Luigi Burgener, Marc Gobat, Annemarie Gauch, Vincenzo Izzo, Beatrice Stalder, Esther Vogel

Lernende

Denis Jakupovic, Jolanda Leupi, Regula Schöpfer

Die Gebäudeversicherung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Arbeitseinsatz.



12

«Die Gebäudeversicherung versichert gegen Hochwasser- schäden»

«An dieser Stelle trat die Reuss im Jahr 2005 so hoch über die Ufer, dass an ein gemütliches Flanieren nicht mehr zu denken war. Im Jahr 2008 wurde der Kanton Luzern glücklicherweise von grossen Elementarereignissen verschont.»

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Als Dachorganisation der 19 öffentlich-rechtlichen Gebäudeversicherungen wurde die VKF 1903 gegründet. Sie vertritt die Interessen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) auf nationaler und europäischer Ebene. Heute wird sie von den kantonalen Brandschutzbehörden in der ganzen Schweiz mitgetragen. Als schweizerische Koordinationsstelle für den Brandschutz ist sie mit der Koordination und Vereinheitlichung des Brandschutzes in der Schweiz sowie dessen Harmonisierung mit der EU beauftragt.

Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)

Der IRV wurde 1910 von den KGV gegründet. Er ist kein gewöhnlicher Rückversicherer. Als interkantonale, öffentlich-rechtliche Körperschaft arbeitet der IRV nach dem Kostendeckungsprinzip und ist ausschliesslich für die KGV tätig. Sein Schutz fängt dort an, wo der Schutz der KGV aufhört. Im «normalen» Schadenbereich können die KGV ihr Risiko zu günstigen Bedingungen beim IRV rückversichern. Im Bereich der Katastrophenschäden kommt es hingegen zu einer solidarischen Risikoteilung unter allen KGV und dem IRV. Kernstück dieser solidarischen Risikoteilung ist die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Darüber hinaus engagiert sich der IRV in der Schadenprävention und in langfristigen Forschungsprojekten.

13

Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)

Als Gemeinschaftswerk der 19 KGV und des IRV bietet die IRG im Katastrophenbereich Schutz. Also dort, wo eine auf sich selber gestellte Gebäudeversicherung entweder teure Rückversicherungsprämien bezahlen müsste oder Gefahr laufen würde, riesige Verluste zu erleiden. Ab einer für jede KGV individuell festgelegten Grossschadengrenze übernehmen die KGV gemeinsam mit dem IRV einen Teil dieses Risikos.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (POOL)

Die 19 KGV versichern Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden, schliessen jedoch – mit Ausnahme von Zürich – die direkten und indirekten Folgen eines Erdbebens aus. Mit dem Zweck, gemeinsam einen Geldbetrag bereitzustellen, mit dem sie bei einem schweren Erdbeben freiwillig wenigstens einen Teil der Gebäudeschäden bezahlen können, haben die 18 übrigen KGV 1978 den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (POOL) gegründet. Durch jährliche Einlagen der KGV und eingekaufte Rückversicherungen ist der Pool in der Lage, bei einem Erdbeben der Stärke 7 maximal zwei Milliarden Franken zu vergüten, und dies zweimal pro Jahr. Es besteht die Absicht, zusammen mit den Privatversicherungen, eine flächendeckende schweizerische Erdbebenversicherung einzuführen.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Als Antwort auf den Anstieg von Schäden aus Naturgefahren fördern die KGV Projekte, welche sich mit dem Schutz von Gebäuden gegen Einwirkungen durch Hochwasser, Sturm, Hagel und Erdbeben befassen. Der 2003 eigens zu diesem Zweck gegründeten Präventionsstiftung der KGV stehen für die Jahre 2003 bis 2012 insgesamt neun Millionen Franken zur Verfügung.

Detaillierte Informationen über die Interkantonalen Organisationen: www.vkf.ch



14

«Die Gebäudeversicherung überprüft und beurteilt»

«Unsere Brandschutzexperten beurteilen und überprüfen alle Baugesuche im Kanton Luzern gemäss den schweizerischen Brandschutzvorschriften. Im Jahr 2008 waren dies über 2500 Gesuche.»

Arbeitsreiches Jahr für die Feuerpolizei

Die Brandschutzexperten und Sachbearbeiter der Gebäudeversicherung haben im vergangenen Jahr über 2500 Baugesuche beurteilt. Dabei waren die feuerpolizeilichen Stellungnahmen für die Gemeinden mit 1855 Gesuchen wiederum sehr hoch. 634 Gesuche betrafen dabei alleine Einfamilienhäuser. Mit dieser Dienstleistung entlastet die Gebäudeversicherung die Gemeinden als verantwortliche Vollzugsorgane des kommunalen Brandschutzes.

Um Grossprojekte optimal zu bewilligen und zu betreuen, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Planern, Architekten, Bauherren und der Gebäudeversicherung unabdingbar. Die Brandschutzexperten der Gebäudeversicherung waren im Jahr 2008 mit den Grossprojekten Uni Luzern, Stadion Allmend oder Perlen Papier AG stark gefordert, blicken jedoch auf eine erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit den zuständigen Planern zurück. Auch wenn diese Projekte sehr komplex und aufwendig zu bearbeiten waren, konnten sie termingerecht bewilligt werden.

Elementarschadenprävention – eine Herausforderung

Die Erfahrungen in der Brandprävention zeigen: Durch koordinierte Massnahmen – Aufklärung, Verbesserung in den Bereichen Brandschutz und Feuerwehr – konnten die Brandschäden trotz wachsendem Gebäudebestand im Laufe der Jahre sukzessive reduziert werden. Ganz anders sieht es bei der Elementarschadenprävention aus: Die zunehmenden Elementarschäden, unter anderem die Überschwemmungen im Jahr 2005, haben aufgezeigt, dass in der Elementarschadenprävention mehr getan werden muss. Weil für bauliche und raumplanerische Massnahmen die kommunalen Baubehörden zuständig sind, kann die Gebäudeversicherung jedoch nur indirekt Einfluss nehmen.

Im Naturgefahrenbereich werden analoge Wege wie in der Brandprävention beschritten, hier aber immer in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern. Das Gefahrenbewusstsein wird durch Berichterstattung über Sturm- und Hagelereignisse und durch Kartierung der zu erwartenden Überschwemmungs-, Rutsch- und Sturzprozesse gefördert. Der Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in die Zonenpläne und in die Bau- und Zonenreglemente wird in der kantonalen Naturgefahrenkommission hohe Priorität eingeräumt. Wegleitungen für konkreten Objektschutz werden den Planern und den Baubehörden zur Verfügung gestellt. Feuerwehren werden für den Einsatz bei Elementarereignissen ausgebildet und ausgerüstet. Und nicht zuletzt können auch die Gebäudeeigentümer und -benützer entscheidend zur Schadenbegrenzung beitragen.

Als Gebäudeversicherung eines «Elementarschadenkantons» engagiert sich die Gebäudeversicherung Luzern seit Jahren in der Elementarschadenprävention. Im vergangenen Jahr konnte sie in zwei wichtigen Kommissionen der VKF (Verband Kantonalen Feuerversicherungen) Einsitz nehmen und an der Ausarbeitung künftiger Vollzugshilfen mitarbeiten (Fachkommission Technischer Elementarschadenschutz und Fachkommission Elementarschutzregister). In einem internen Projekt «Elementarschadenprävention» wurde die aktuelle Situation untersucht und Wege für eine Umsetzung der Elementarschadenprävention aufgezeigt.

Die Herausforderung «Elementarschadenprävention» ist gross und die Messlatte mit den Erfolgen in der Brandprävention liegt hoch. Die Gebäudeversicherung ist jedoch überzeugt, dass sich die Anstrengungen in der Elementarschadenprävention lohnen – nicht zuletzt auch für die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer.

Hochhäuser im Kanton Luzern erfasst

Viele der Hochhäuser im Kanton Luzern sind in die Jahre gekommen und werden nächstens saniert, vor allem in energetischer Hinsicht. Die Gebäudeversicherung ist bestrebt, dass die Hochhäuser gleichzeitig mit den Sanierungen auch auf das heute im Brandschutz geltende Sicherheitsniveau soweit verhältnismässig angepasst werden. Das ist nicht immer einfach zu realisieren und erfordert oftmals viel Verständnis seitens der Bauherrschaft. Im vergangenen Jahr wurden die Hochhäuser des Kantons systematisch erfasst und die ersten Sanierungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den weiteren Gebäuden wird in den nächsten Jahren mit den Eigentümern Kontakt aufgenommen, um die anstehenden Sanierungen frühzeitig abzusprechen.

Konzessionen für die Kaminfegermeister neu ausgeschrieben

Alle vier Jahre werden die Kaminfegermeister für die Kaminfegerkreise des Kantons Luzern gewählt. Mit der Wahl wird das Recht zur Ausführung der Reinigungs- und Kontrolltätigkeit exklusiv an private Kaminfegerbetriebe übertragen (Monopol). Somit handelt es sich rechtlich um Konzessionen. Gestützt auf das Binnenmarktgesetz wurden die Kaminfegerkreise erstmals öffentlich ausgeschrieben. Bewerben konnten sich alle Kaminfegermeister, welche die erforderlichen Fähigkeiten und Diplome besitzen, unabhängig davon, ob sie aus der Schweiz oder aus dem Ausland stammen. Die Konzessionsperiode beträgt vier Jahre und dauert vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2013. Mit der öffentlichen Ausschreibung verbunden ist die Gewährleistung des Beschwerderechts. Um genügend Zeit für die Behandlung allfälliger Beschwerden zu schaffen, wurde die Ausschreibung bereits im Herbst 2008 durchgeführt. Auf die 22 Kaminfegerkreise gingen 23 Bewerbungen ein. Nach Abschluss der Kontroll- und Vorbereitungsarbeiten werden die Wahlanträge dem Justiz- und Sicherheitsdepartement zum Entscheid eingereicht.

Weihnatskampagne für eine sichere Advents- und Weihnachtszeit

So stimmungsvoll Kerzen auch sind, so schnell werden sie zur Gefahr. Eine nicht abgelöschte Kerze kann sehr schnell einen Brand mit beträchtlichen Schäden verursachen. Deshalb lancierte die Gebäudeversicherung zum Start in die Adventszeit eine Präventionskampagne mit dem Slogan «Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen!». Die Kampagne, realisiert mit Plakaten, Inseraten und Radiospots, machte die Bevölkerung auf sympathische Art und Weise auf das Gefahrenpotenzial einer Kerze aufmerksam.

Die Schadenstatistik zeigt, dass bis zu zehn Prozent aller Feuerschäden pro Jahr durch Kerzen verursacht werden. Die Hauptursache ist meistens «Unachtsamkeit», man vergass schlichtweg, die Kerze auszulöschen. Durch diese Unachtsamkeit entstehen immer wieder Gebäudeschäden von mehreren hunderttausend Franken. Die lancierte Präventionskampagne sollte ihren Teil dazu beitragen, dass Feuerschäden durch Kerzen verhindert oder zumindest vermindert werden können. Der Tipp «Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen!» war einfach anzuwenden und ermöglichte den Luzernerinnen und Luzernern, eine besinnliche und sichere Advents- und Weihnachtszeit zu genießen – im Kerzenschein natürlich.

Prävention

Kennzahlen Brandverhütung

2008 2007

Baugesuche

Feuerpolizeiliche Bewilligungen	668	699
Feuerpolizeiliche Stellungnahmen	1855	1906

Brandmeldeanlagen

Bestand Brandmeldeanlagen per Ende Jahr	1753	1711
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	42	93
Erweiterungen/Erneuerungen	63	32

Sprinkleranlagen

Bestand Sprinkleranlagen per Ende Jahr	342	336
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	6	-7
Erweiterungen/Erneuerungen	22	18
Periodische Kontrollen	206	66

Blitzschutzanlagen

Bestand Blitzschutzanlagen per Ende Jahr	29 739	29 167
Neue Anlagen abzüglich stillgelegter Anlagen	527	510
Durchgeführte Kontrollen durch Mitarbeiter GVL	1712	1646

Wasserversorgungsanlagen

Neue Hydrantenleitungen (km)	32	32
Bestand Hydranten	12 530	12 468
Neue Hydranten	62	87
Hydranten-Gesamtauswechslungen	122	104
Hydranten-Teilauswechslungen	95	79

Beiträge (in CHF)

Brandmauern	93 643	56 451
Kaminsanierungen	60 605	80 332
Wasserlöschposten	194 168	157 200
Handfeuerlöscher	25 600	23 300
Brandmelde- und Sprinkleranlagen	684 204	853 520
Blitzschutzanlagen	341 116	371 931
Wasserversorgungsanlagen	2 183 038	1 907 709
Total Beiträge Brandschutz	3 582 374	3 450 443



18

«Die Gebäudeversicherung ist Partnerin der Feuerwehren»

«Wir organisieren, koordinieren und überwachen das Luzerner Feuerwehrewesen. Diesen gesetzlichen Auftrag erfüllen wir in langjähriger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Feuerwehren.»

Die Feuerwehren bereiten sich auf ihren Einsatz bei Bränden, Elementarereignissen und Unfällen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten vor, indem möglichst viele Risiken vorhergesehen werden. Auch Veränderungen in den Rahmenbedingungen der Feuerwehren müssen antizipiert werden, um sach- und zeitgerecht reagieren zu können. Hier ist die Gebäudeversicherung gemeinsam mit den Feuerwehren und den Behörden zunehmend gefordert.

Erfolgreiche Intervention der Feuerwehren

6370 Angehörige der Luzerner Feuerwehren leisteten 2008 in 61 Orts- und 13 Betriebsfeuerwehren ihren Dienst. An 2183 Ernstfällen standen sie 42 825 Stunden im Einsatz, in 674 nicht alarmmässigen Diensten wurden weitere 8376 Stunden geleistet.

Schmutzwasserpumpen für den Hochwassereinsatz

Durch die zunehmenden Einsätze bei Elementarereignissen müssen die Aufgaben und Ausbildungen der Feuerwehren laufend angepasst werden. Mit den zwölf leistungsfähigen Schmutzwasserpumpen in zwei Wechselladebehältern, welche durch die Gebäudeversicherung beschafft wurden, stehen den Feuerwehren künftig zusätzliche Mittel für die Ereignisbewältigung zur Verfügung.

19

Know-how auf kantonaler und nationaler Ebene zur Verfügung gestellt

Das Feuerwehrinspektorat engagierte sich in der Ausbildung der Katastropheneinsatzleiter (KEL) erneut stark und stellte das Know-how an Ausbildungssequenzen und Übungen von Behörden, Betrieben und Partnern im Kanton Luzern zur Verfügung. Auf schweizerischer Ebene hat sich der Kurs «Führung Grossereignisse» als Ausbildungskurs für die Partner im Bevölkerungsschutz etabliert. Der Kurs der Feuerwehrkoordination Schweiz wurde unter der Leitung des Luzerner Feuerwehrinspektors Vinzenz Graf und mit den KEL GVL im Kanton Luzern durchgeführt.

Weitere Modernisierung des Feuerwehrzentrums

Das Feuerwehrzentrum in Reussbühl hat sich in den letzten drei Jahrzehnten als zweckmässiges Ausbildungs- und Dienstleistungszentrum für die Luzerner Feuerwehren erwiesen. Die im Vorjahr begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wurden fortgesetzt, damit in den nächsten Jahren wieder eine zeitgemässe Infrastruktur angeboten werden kann.

Vinzenz Graf zum neuen Feuerwehrinspektor ernannt

Ende September verliess der bisherige Feuerwehrinspektor Hans-Peter Spring die Gebäudeversicherung Luzern. Hans-Peter Spring war seit 2002 Feuerwehrinspektor, nachdem er vorher bereits während acht Jahren als Stellvertreter tätig war. Mit hoher fachlicher Kompetenz und grossem Engagement führte er das Feuerwehrinspektorat mit dem Ziel, die Feuerwehren des Kantons Luzern in ihrer Arbeit zu unterstützen. Auf den 1. Oktober 2008 wurde der bisherige Stellvertreter Vinzenz Graf durch die Verwaltungskommission zum neuen Feuerwehrinspektor ernannt.

Feuerwehr

Feuerwehren Bestand per 1. Januar	2009	2008
Ortsfeuerwehren	61	62
Betriebsfeuerwehren	13	14
Total	74	76
Total Angehörige der Feuerwehren	6310	6370
Kommandowechsel	8	7

Einsätze der Feuerwehren	2008	2007
Brandbekämpfungen	453	464
Elementarereignisse	290	618
Strassenrettung	19	24
Technische Hilfeleistungen	137	173
Ölwehr	230	195
Chemiewehr	9	18
Strahlenwehr	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	0	1
Unechte Alarmer BMA	739	619
Diverse Einsätze	306	278
Total	2183	2390
Diverse Dienstleistungen (nicht ernstfallmässig)	674	904

Beitragswesen	2008	2007
Tanklöschfahrzeuge	4	5
Schlauchverlegefahrzeuge	3	2
Atemschutzfahrzeuge	1	0
Diverse Fahrzeuge	9	8
Motorspritzen	1	2
Anhänger	2	0
Pressluftatmer	32	51
Wärmebildkamera	0	0
Feuerwehrlokale	1	1
Pager	520	167
Funk	26	0
Schmutzwasserpumpen	25	0

Inspizierte Feuerwehren	2008	2007
Überprüfung der Organisation	15	17
Übungsinspektion	14	20
Atemschutzinspektion	20	13
Alarminspektion	2	0
Total	51	50

Einsatz mobile Brandsimulationsanlagen an Kursen	2008	2007
Kurse	6	5
Kurstage	11	9
Kursteilnehmer	230	208

Einsatz mobile Brandsimulationsanlagen für Trainings der Feuerwehren	2008	2007
Trainings	37	43
Teilnehmer	432	653

Der Anspruch an eine moderne Feuerwehrausbildung ist, Brände so real wie möglich zu simulieren und gleichzeitig eine grösstmögliche Sicherheit zu garantieren. Die gasbetriebenen mobilen Brandsimulationsanlagen der Gebäudeversicherung schaffen die Möglichkeit, die Bekämpfung eines Brandes effizient und wirklichkeitsnah zu trainieren.

Feuerwehr

Kurse des Feuerwehrinspektorates	2008	2007
Kurse	53	53
Kurstage	76,5	77
Kursteilnehmer	2651	2332
Schweizerische Kurse (FKS und SFV)		
Besuchte Kurse (Kursstab und Teilnehmer)	6	6
Instruktoren im Kursstab	13	5
Instruktoren als Kursteilnehmer	27	24

Die Ausbildung von Kader und Spezialisten gehört zu den Kernaufgaben des Feuerwehrinspektorates. Mit den 55 nebenamtlichen Feuerwehrinstruktoren konnte das anspruchsvolle Kurs- und Arbeitsprogramm erfolgreich bewältigt werden. Das Feuerwehrinspektorat arbeitete auch aktiv in verschiedenen Bereichen auf Stufe Feuerwehrkoordination Schweiz mit. Mehrere Luzerner Feuerwehrinstruktoren engagierten sich bei der Instruktorenaus- und -weiterbildung auf schweizerischer Ebene.

Feuerwehrinstruktoren	2009	2008
Bestand am 1. Januar	55	53
Einsatztage		
Kurse Feuerwehrinspektorat	806,5	794,5
Inspektionen	90	87,5
Schweizerische Kurse (FKS und SFV)	141	126
Diverse Dienstleistungen	169,5	142
Total	1207	1150
Durchschnitt pro Instruktor	22	19

21

Feuerwehrinstruktoren (im Nebenamt) am 1. Januar 2009

Beat Achermann, Dagmersellen; Werner Ammann, Reussbühl; Heinz Amstad, Buchrain; Franz Arnet, Knutwil; Urs Blum, Luzern; Marcel Büeler, Sursee; Alois Camenzind, Ebikon; Beat Christen, Sempach; Urs Christener, Sörenberg; Martin Engel, Schüpfheim; Jakob Estermann, Hildisrieden; Marco Fischer, Ebikon; Urs Fischer, Emmenbrücke; Daniel Forster, Udligenswil; Roger Frey, Schötz; Josef Gärtner, Rain; Vinzenz Graf, Beromünster; Fredy Haas, Obernau; Bruno Häfliger, Sempach; Walter Häller, Ruswil; Raymund Hecht, Zell; Beat Huber, Triengen; Marcel Huber, Geuensee; Reto Hunger, Kriens; Hansruedi Hunkeler, Schötz; Marcel Kaufmann, Hitzkirch; Bruno Keller, Pfaffnau; Stefan Koch, Werthenstein; Ueli Krauer, Altbüron; Alois Kreienbühl, Inwil; Guido Lötscher, Rothenburg; Josef Lötscher, Malters; Richard Marfurt, Kriens; Innozenz Mettler, Neuenkirch; Beat Meyer, Horw; Patrik Müller, Emmenbrücke; Marco Nigg, Uffikon; Roland Peter, Willisau; Markus Portmann, Horw; Felix Renggli, Entlebuch; Fleming Rigert, Root; Stephan Roos, Gunzwil; Andreas Schmid, Malters; Patrik Schnellmann, Emmenbrücke; Remo Schürpf, Geuensee; Andres Sommer, Obernau; Andreas Vonesch, Kriens; Lukas Walthert, Kleinwangen; Ueli Wanner, Buchrain; Marianne Wernli, Büron; Walter Wicki, Schwarzenberg; André Wiltschek, Ebikon; Christof Wüest, Ettiswil; Markus Wyss, Rothenburg; Peter Zurkirchen, Schwarzenberg

Austritte

Walter Amstutz, Inwil (nach 4 Dienstjahren); Jörg Fuhrmann, Sempach-Station (nach 12 Dienstjahren); Werner Höde, Luzern (nach 20 Dienstjahren); Giuseppe Martellotta, Root (nach 4 Dienstjahren); Hans-Peter Spring, Emmenbrücke (nach 25 Dienstjahren)



22

«Die Gebäudeversicherung versichert gegen Feuerschäden»

«Die Schadensumme der Feuerschäden ist seit Jahren stabil oder sogar leicht sinkend. Im Jahr 2008 betrug die Schadensumme 12,6 Millionen Franken. Trotzdem ist mit Feuer immer Vorsicht geboten.»

Feuerschäden

Feuerschäden nach Ursache

Ursachen	Anzahl Gebäude	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
Feuerungsanlagen	58	7,5	731 291	5,8	4,2
Bestimmungsmässiges Feuer	143	18,5	2 251 730	17,9	17,6
Selbstentzündungen	12	1,6	1 084 939	8,6	9,8
Explosionen	22	2,8	107 856	0,9	2,0
Elektrizität	225	29,1	1 891 912	15,0	24,5
Blitzschläge	253	32,6	407 930	3,2	5,9
Brandstiftungen	9	1,2	138 796	1,1	8,8
Andere bekannte Ursachen	21	2,7	2 710 624	21,5	6,6
Unbekannte Ursachen	31	4,0	3 283 018	26,0	20,6
Total Feuer	774	100,0	12 608 096	100,0	100,0
Davon fahrlässig verursacht	259	33,5	7 066 329	56,0	34,8

23

Feuerschäden nach Schadenhöhe

Schadenhöhe pro Brandfall in CHF	Anzahl Brandfälle	Anzahl Gebäude	Schadenssumme in CHF	%
1 bis 1000	278	278	161 328	1,3
1001 bis 5000	323	324	741 036	5,9
5001 bis 20 000	83	85	780 740	6,2
20 001 bis 100 000	55	58	2 507 520	19,9
100 001 bis 300 000	8	10	1 089 509	8,6
300 001 bis 500 000	4	4	1 607 061	12,7
500 001 bis 1 000 000	7	13	4 667 950	37,0
1 000 001 bis 1 500 000	1	2	1 052 952	8,4
Total	759	774	12 608 096	100,0

Feuerschäden nach Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der beschädigten Gebäude	Anzahl Gebäude	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
Verwaltungs- und öffentliche Gebäude	33	1 130 217	9,0	4,6
Wohngebäude	469	5 064 615	40,2	41,2
Landwirtschaftliche Gebäude	210	4 554 786	36,1	30,0
Verkehrswesengebäude	5	45 269	0,4	2,4
Handelsgebäude	4	12 582	0,1	5,9
Industrie- und Gewerbegebäude	32	1 130 620	8,9	10,4
Gastgewerbliche Gebäude	16	205 648	1,6	5,0
Nebengebäude	5	464 359	3,7	0,5
Total	774	12 608 096	100,0	100,0

Feuerschäden

Feuerschäden nach Ursachen-Untergruppen

Feuerungsanlagen	Anzahl Gebäude	Schadenssumme in CHF
Cheminée	6	101 325
Zimmerofen	2	2 222
Zentralheizung	10	33 212
Industriefeuerung	2	7 216
Rauchabzugsanlage	15	202 018
Feuerungsrückstände	19	322 536
Übrige	4	62 762
Bestimmungsmässiges Feuer		
Zündholz	9	64 576
Rauchzeug	20	954 555
Kerze	48	326 761
Schweissen	8	774 816
Feuerwerk	11	15 045
Übrige	47	115 977
Selbstentzündungen		
Futterstockselbstentzündung	–	–
Übrige	12	1 084 939
Explosionen		
Gasexplosion	1	2 750
Sprengstoffexplosion	1	3 938
Übrige	20	101 168
Elektrizität		
Mängel an Installationen	40	227 273
Mängel an Apparaten	45	497 118
Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	67	576 886
Übrige	73	590 635
Blitzschläge		
Direkter Blitzschlag	9	62 147
Indirekter Blitzschlag	244	345 783
Brandstiftungen		
Durch Eigentümer	–	–
Durch Drittperson	–	–
Durch Unbekannte	9	138 796
Andere bekannte Ursachen		
Mechanische Energie, Reibung	15	2 509 682
Motorfahrzeuge	4	169 187
Übrige	2	31 755
Unbekannte Ursachen		
Nicht eindeutig abgeklärt	31	3 283 018
Fahrlässig verursacht		
Alle Verursachergruppen	259	7 066 329
Vorsätzlich verursacht		
Alle Verursachergruppen	15	158 052

Feuerschäden

Feuerschäden 2008 mit mehr als 100 000 Franken Schadensumme

Datum	Gemeinde	Zweckbestimmung des Gebäudes	Brandursache	Schadensumme in CHF
07.02.	Grosswangen	Wohnhaus mit Schweinescheune	unermittelt**	538 500
19.02.	Hildisrieden	Wohnhaus mit Magazin	Erdschluss zufolge Mäusefrass	451 000
24.02.	Weggis	Wohnhaus	Strahlungswärme	127 035
06.03.	Gunzwil	Wohnhaus mit Anbau	Strahlungswärme	562 583*
08.03.	Wilihof	Wohnhaus mit Anbau	unermittelt**	538 400
28.03.	Schüpfheim	Scheune	Funkenwurf	697 797*
29.03.	Littau	Wohnhaus	unermittelt**	197 200
05.04.	Luzern	Hofraum-Überdachung	unermittelt**	152 200*
05.04.	Horw	Wohnhaus	Motorfahrzeuge	132 046
29.04.	Büron	Wohnhaus mit Lager	Strahlungswärme	351 700
16.06.	Kottwil	Käsereigebäude mit Wohnung	Schweissen	655 000
11.07.	Wolhusen	Gasthaus	Mängel an Apparaten	125 600
16.07.	Meggen	Scheune mit Anbauten	unermittelt**	1 057 351*
07.08.	Sursee	Vereinslokal	unermittelt**	309 361
16.09.	Luzern	Wohn- und Geschäftshaus	Mechanische Energie/Reibung	806 800*
16.09.	Luzern	Wohn- und Geschäftshaus	Mechanische Energie/Reibung	923 100*
30.09.	Meggen	Klubhaus	Rauchzeug	495 000
02.11.	Willisau	Tennishalle mit Restaurant	Brandstiftung durch Unbekannte	117 410
28.11.	Emmen	Wohn- und Geschäftshaus	Mängel an Apparaten	116 400
07.12.	Gunzwil	Jagdhaus	Rauchabzugsanlage	145 118

* Gesamtschaden inkl. Schäden an Nachbargebäuden

** «unermittelt» als Brandursache bedeutet, dass der Schadenfall nicht eindeutig abgeklärt oder die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist

25

Die Schadensumme der 20 Grossschadenfälle beträgt 8,5 Millionen Franken oder 67 Prozent des gesamten Feuerschadens.

Elementarschäden

Elementarschäden nach Ursache

Ursache	Anzahl Gebäude	%	Schadenssumme in CHF	%	Ø 10 Jahre in %
Sturmwind	495	23,8	873 143	11,5	16,7
Hagel	1371	65,8	5 758 419	76,0	24,1
Hochwasser	–	–	–	–	8,5
Überschwemmung	164	7,9	729 916	9,6	47,4
Sturmflut	–	–	–	–	–
Lawine	–	–	–	–	0,4
Schneedruck	36	1,7	183 541	2,4	0,9
Schneerutsch	15	0,7	32 952	0,4	0,2
Erdbeben	2	0,1	10 700	0,1	1,5
Steinschlag	–	–	–	–	–
Felssturz	–	–	–	–	0,3
Total	2083	100,0	7 588 671	100,0	100,0

26

Elementarschäden nach Schadenhöhe

Schadenhöhe in CHF	Anzahl Gebäude	Schadenssumme in CHF	%
1 bis 1000	594	399 345	5,3
1001 bis 5000	1101	2 768 612	36,4
5001 bis 10 000	262	1 834 535	24,2
10 001 bis 20 000	92	1 223 452	16,1
20 001 bis 50 000	28	790 337	10,4
50 001 bis 100 000	5	377 890	5,0
100 001 bis 150 000	–	–	–
150 001 bis 200 000	1	194 500	2,6
Total	2083	7 588 671	100,0

Elementarschäden

Geografische Verteilung der Elementarschäden

Sturmwind	Anzahl Gebäude	Schadensumme in CHF
Luzern-Stadt	26	49 494
Luzern-Land	127	234 732
Hochdorf	79	142 333
Sursee	109	194 126
Willisau	69	112 857
Entlebuch	85	139 601
Kanton	495	873 143

Hagel	Anzahl Gebäude	Schadensumme in CHF
Luzern-Stadt	5	7 063
Luzern-Land	359	1 444 409
Hochdorf	97	385 920
Sursee	740	3 296 113
Willisau	2	1 500
Entlebuch	168	623 414
Kanton	1371	5 758 419

27

Hochwasser, Überschwemmung

Luzern-Stadt	18	72 019
Luzern-Land	58	347 245
Hochdorf	43	172 212
Sursee	33	88 763
Willisau	4	25 796
Entlebuch	8	23 881
Kanton	164	729 916

Lawine, Schneedruck, Schneerutsch

Luzern-Stadt	4	11 401
Luzern-Land	10	13 229
Hochdorf	5	16 433
Sursee	3	8 735
Willisau	12	36 438
Entlebuch	17	130 257
Kanton	51	216 493

Erdrutsch, Steinschlag, Felssturz

Luzern-Stadt	1	10 000
Luzern-Land	1	700
Hochdorf	–	–
Sursee	–	–
Willisau	–	–
Entlebuch	–	–
Kanton	2	10 700

Schatzungskreise

1. Schatzungskreis Luzern-Stadt

Stadt Luzern

2. Schatzungskreis Luzern-Land

Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Kriens, Littau, Malters, Meggen, Meierskappel, Root, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau, Weggis

3. Schatzungskreis Hochdorf

Aesch, Altwis, Ballwil, Emmen, Ermensee, Eschenbach, Gelfingen, Hämikon, Hitzkirch, Hochdorf, Hohenrain mit Ortsteil Lieli, Inwil, Mosen, Müswangen, Rain, Retschwil, Römerswil mit Ortsteil Herlisberg, Rothenburg, Schongau, Sulz

4. Schatzungskreis Sursee

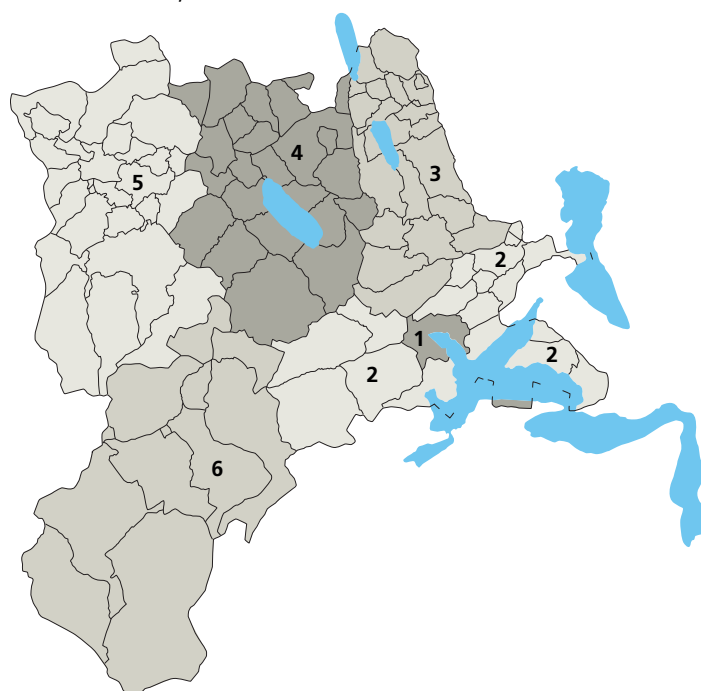
Beromünster mit Ortsteil Schwarzenbach, Büron, Buttisholz, Eich, Geuensee, Grosswangen, Gunzwil, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neudorf, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Pfeffikon, Rickenbach, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee, Triengen mit Ortsteilen Kulmerau und Wilihof, Winikon

5. Schatzungskreis Willisau

Alberswil, Altbüron, Altishofen, Dagmersellen mit Ortsteilen Buchs und Uffikon, Ebersecken, Egolzwil, Ettiswil mit Ortsteil Kottwil, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Hergiswil, Luthern, Menznau, Nebikon, Ohmstal, Pfaffnau, Reiden mit Ortsteilen Langnau und Richenthal, Roggliswil, Schötz, Ufhusen, Wauwil, Wikon, Willisau Stadt und Land, Zell

6. Schatzungskreis Entlebuch

Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flüfli, Hasle, Marbach, Romoos, Schüpheim, Werthenstein, Wolhusen



1. Schatzungskreis Luzern-Stadt

Ernst Rigert, Präsident, Luzern; Eda Arnold, Luzern; Michael Egger, Luzern; Andreas Kaufmann, Luzern; Reto Padrutt, Luzern; Peter Rigert, Luzern; Renzo Testorelli, Luzern

2. Schatzungskreis Luzern-Land

Thomas Sager, Präsident, Luzern; Kurt Brawand, Horw; Hans Bründler, Root; Daniel Grossen, Littau; Werner Stillhardt, Adligenswil; Willy Vetter, Luzern; Christoph Weibel, Buchrain; Urs Wicki, Root; Armin Wigger, Luzern; Martin Zemp, Adligenswil

3. Schatzungskreis Hochdorf

Markus Lampert, Präsident, Rothenburg; Rony Amrein, Emmen; Markus Bachmann, Rain; Hans Holenstein, Rothenburg; Manuel Horat, Root; Hans Huber, Hitzkirch; Fredi Inderwildi, Hochdorf; Elisabeth Kumin, Eschenbach; Markus Matter, Kleinwangen; Urs Niederberger, Rothenburg

4. Schatzungskreis Sursee

Josef Zurfluh, Präsident, Rothenburg; Norbert Aregger, Buttisholz; Roland Brunner, Nottwil; Bruno Bühlmann, Ruswil; Jürg Hadorn, Sempach; Roman von Matt, Sursee; Simon Müller, Hildisrieden; Fredy Schenker, Schwarzenbach

5. Schatzungskreis Willisau

Heinrich Röögli, Präsident, Reiden; Anton Bammert, Schötz; Beat Hodel, Ettiswil; Walter Hunziker, Wauwil; Andreas Kurmann, Menznau; Werner Mahler, Menznau; Franz Schärli, Zell; Philipp Setz, Willisau

6. Schatzungskreis Entlebuch

Jost Schaller, Präsident, Wolhusen; Hubert Aregger, Wolhusen; Franz Lötscher, Marbach; Peter Portmann, Escholzmatt; Bruno Schmid, Flühli; Markus Wigger, Hasle

Austritte Schätzungsexperten 2008

Alex Bucher, Willisau



30

«Die Gebäudeversicherung unterstützt auch finanziell»

«Die Feuerwehren sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass sich die Schäden in Grenzen halten. Wir unterstützen sie mit finanziellen Beiträgen an die Alarmierungssysteme, Geräterokale sowie Fahrzeuge und Ausrüstungen.»

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Aufwand in CHF

	2008	2007
Verlust Feuerlöschrechnung	10 137 423	9 760 638
Eidgenössische Stempelabgabe	2 978 989	2 766 712
Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien	660 382	501 045
Rückstellung für 200 Jahre GVL im Jahr 2010 (Prämienrabatt)	4 000 000	7 000 000
Reingewinn (Zuweisung Reservefonds)	6 039 485	8 984 266
Total	23 816 279	29 012 661

Ertrag in CHF

	2008	2007
Gewinn Betriebsrechnung	31 471 581	17 387 435
Kapitalerfolg	-28 864 273	8 440 125
Auflösung Wertschwankungsreserven auf Wertschriften	15 999 982	0
Auflösung Rückstellungen für Sanierungen und Renovationen Immobilien	1 900 000	0
Eidgenössische Stempelabgabe	2 978 989	2 766 712
Auflösung Rückstellung Informatik	330 000	418 389
Total	23 816 279	29 012 661

Feuerlöschrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Aufwand in CHF

	2008	2007
Technische Dienste und Kontrollen	2 620 722	2 565 169
Feuerschau- und Kaminfegerwesen	380 885	370 917
Beiträge:		
– Kaminumbauten, Brandmauern	154 248	136 783
– Blitzschutzanlagen	341 116	371 931
Brandfahndung	60 000	60 000
Schadenverhütung	139 093	165 579
Feuerverhütung	3 696 064	3 670 379
Beiträge:		
– Immobile Löscheinrichtungen	3 156 068	2 958 559
– Mobile Löscheinrichtungen	1 072 942	1 404 352
– Feuerwehralarmanlagen	472 210	265 701
– Allgemeine Feuerwehrauslagen	820 659	868 785
– Diverse	13 116	13 152
Feuerwehrwesen:		
– Feuerwehrinspektorat	683 813	722 722
– Feuerwehrausbildung	1 216 581	874 848
– Betriebskosten Feuerwehrstützpunkte	60 000	60 000
– Diverse	96 821	79 404
Verschiedenes:		
– Prämien in Brandfällen	15 343	15 500
– Betriebskosten Feuerwehrzentrum	526 301	481 454
Feuerbekämpfung	8 133 854	7 744 477
Verwaltungsaufwand	511 900	482 900
Total	12 341 818	11 897 756

Ertrag in CHF

	2008	2007
Beiträge:		
– der privaten Versicherer	1 951 638	1 876 055
– von Schadenwehren auf Nationalstrassen	84 000	84 460
Feuerwehrzentrum:		
– Verkäufe und Dienstleistungen	168 757	176 603
Nettoaufwand	10 137 423	9 760 638
Total	12 341 818	11 897 756

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Aufwand in CHF

	2008	2007
Feuerschäden	13 108 930	13 841 454
Elementarschäden	7 100 738	15 814 595
Veränderung Rückstellung Ausgleichsfonds für IRG	1 611 411	3 143 609
Rückversicherungsprämien Feuer	1 277 213	1 266 362
Rückversicherungsprämien Elementar	2 296 864	1 625 960
Beitrag Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	87 900	111 600
Einlage Erdbebenpool	2 100 000	2 093 000
Werterhaltung auf Kapitalzuwachs	9 550 000	7 900 000
Verwaltungsaufwand	3 570 825	3 538 680
Schatzungsaufwand	1 817 160	2 077 539
Verschiedenes	617	2 767
Betriebsgewinn	31 471 581	17 387 435
Total	73 993 239	68 803 001

33

Ertrag in CHF

	2008	2007
Gebäudeversicherungsprämien	73 585 593	68 262 971
Anteil Interkant. Rückversicherungsverband an Elementarschäden	349 006	475 390
Verschiedenes	58 640	64 640
Total	73 993 239	68 803 001

Bilanz per 31. Dezember 2008

Aktiven in CHF

	31.12.2008	31.12.2007
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	112 437 761	92 817 995
Forderungen:		
– Interkant. Rückversicherungsverband (IRV)	59 373	1 902 390
– Diverse	2 580 299	3 713 797
Vorräte	120 137	91 781
Aktive Rechnungsabgrenzungen:		
– Anteile IRV/IRG an Elementarschäden	11 833 696	17 484 690
– Diverse	186 600	10 000
Total	127 217 866	116 020 653
Anlagevermögen		
Wertschriften	270 414 526	304 657 947
Hypothekendarlehen	21 915 939	21 580 100
Darlehen an Kanton Luzern	10 000 000	10 000 000
Immobilien (GV-Wert CHF 82 121 053)	47 359 033	35 973 502
Mobilien	113 108	84 503
Total	349 802 606	372 296 052
Total Aktiven	477 020 472	488 316 705

Bilanz per 31. Dezember 2008

Passiven in CHF

	31.12.2008	31.12.2007
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	1 381 994	1 105 080
Passive Rechnungsabgrenzungen:		
– Feuer-/Elementarschäden 1997–2008	33 624 000	40 934 000
– Diverse	202 700	575 350
Versicherungstechnische Rückstellungen:		
– Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG)	40 050 000	43 000 000
– Interkant. Rückversicherungsverband/Mehrprämien Elementar 1998/1999/2005	28 800 000	31 000 000
– Erdbebenpool	31 000 001	31 000 001
Übrige Rückstellungen:		
– Renovation Immobilien	3 760 000	5 660 000
– Werterhaltung auf Kapitalzuwachs infolge Teuerungsanpassung per 01.01.2008	0	11 000 000
– 200 Jahre GVL im Jahr 2010 (Prämienrabatt)	25 000 000	21 000 000
– Diverse	1 393 000	1 823 000
– Wertschwankungsreserve auf Wertschriften	37 313 965	53 313 947
Total	202 525 660	240 411 378
Reserven	274 494 812	247 905 327
Total Passiven	477 020 472	488 316 705
Ausserbilanzielle Verpflichtung		
– Statutarische Nachschusspflicht z. G. des Interkant. Rückversicherungsverbandes	12 587 414	18 072 753

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2008 an die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern, Luzern

Als gewählte externe Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die beiliegende Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Die Verwaltungskommission bzw. die Direktion der Gebäudeversicherung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem kantonalen Gebäudeversicherungsgesetz.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte (leitender Revisor)

Katja Lötscher

Zugelassene Revisionsexperte

Beschluss der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern beschliesst nach Kenntnisnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für das Jahr 2008 sowie unter Hinweis und auf Bericht und Antrag der Revisionsstelle vom 27. Februar 2009:

Rechnung und Bericht der Gebäudeversicherung werden gutgeheissen und samt dem Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat zur Genehmigung weitergeleitet.

Luzern, 26. März 2009

Namens der Verwaltungskommission:



Regierungsrätin *Yvonne Schärli-Gerig*
Präsidentin

Private Versicherungsgesellschaften

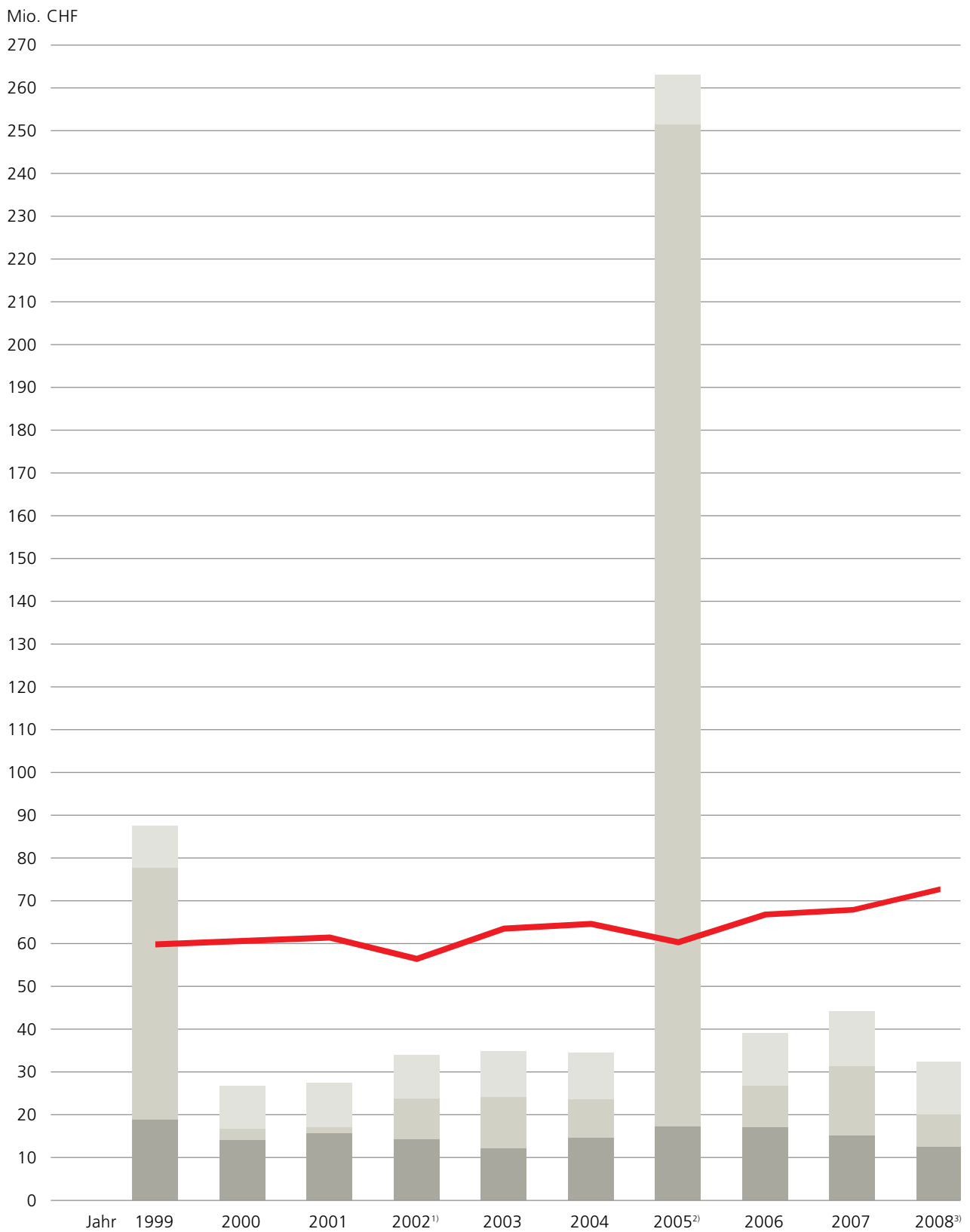
Die Fahrhabe wird im Kanton Luzern durch private Versicherungsgesellschaften gegen Feuer- und Elementarschäden versichert. Die Gesellschaften haben gemäss gesetzlicher Bestimmung zweckgebundene Löschrbeiträge in der Höhe von fünf Rappen pro 1000 Franken ihres Fahrhabe-Versicherungskapitals abzuliefern. Die versicherte Fahrhabe erreichte per 31. Dezember 2007 einen Gesamtwert von 39,0 Milliarden Franken, was gegenüber 2006 einem Zuwachs von 1,5 Milliarden Franken oder 4,0 Prozent entspricht. Die Zuwachsrate ist somit höher als im Vorjahr (2,95 %). 28 Gesellschaften waren am Feuer-Versicherungsgeschäft beteiligt. Die von ihnen für das Jahr 2008 geleisteten Löschrbeiträge ergaben einen Totalbetrag von 2,0 Millionen Franken gegenüber 1,9 Millionen Franken im Vorjahr.

Im Einzelnen haben die Gesellschaften folgende Löschrbeiträge abgeliefert:

38

Versicherungsgesellschaften	Vers.-Bestand in CHF	Anteil in %	Beitrag 2008 in CHF
1. Die Mobiliar, Versicherungen & Vorsorge, Bern	11 386 974 000	29,17	569 349
2. Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	5 797 281 554	14,85	289 864
3. AXA Winterthur Sachversicherung, Winterthur	5 383 696 320	13,79	269 185
4. Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel	4 047 276 000	10,37	202 364
5. Helvetia Versicherungen, St. Gallen	3 932 110 000	10,07	196 606
6. Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Bern	2 228 493 458	5,71	111 424
7. Allianz Global Corporate & Speciality, Zürich	1 352 204 915	3,46	67 610
8. Nationale Suisse, Basel	951 967 000	2,44	47 598
9. Vaudoise Générale, Compagnie d'Ass., Lausanne	815 716 000	2,09	40 786
10. HDI Industrie Versicherung AG, Zumikon	630 972 500	1,62	31 549
11. XL Insurance Switzerland, Zürich	544 672 221	1,40	27 234
12. GENERALI Assurances Générales, Genève	521 229 000	1,34	26 061
13. Emmentalische Mobiliar Vers.-Ges., Konolfingen	408 410 000	1,05	20 421
14. ACE European Group Limited, Zürich	301 095 868	0,77	15 055
15. Alba Versicherung, Basel	225 860 000	0,58	11 293
16. AIG Europe Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	194 833 255	0,50	9 742
17. CSS Versicherung AG, Luzern	133 726 750	0,34	6 686
18. Gerling-Konzern Allg. Versicherungs-AG, Zürich	42 317 270	0,11	2 116
19. smile direct versicherung ag, Wallisellen	31 378 100	0,08	1 569
20. Branchen Versicherung Schweiz, Zürich	24 812 000	0,06	1 241
21. Phenix Assurances, Lausanne	15 262 153	0,04	763
22. Lloyd's, Zürich	14 854 000	0,04	743
23. Chubb Insurance Company of Europe S. A., Zürich	13 547 897	0,03	677
24. SBB Insurance AG, Vaduz	10 000 000	0,03	500
25. Gartenbau-Versicherung VVaG, Zürich	9 702 190	0,02	485
26. Visana Versicherungen AG, Bern	9 290 000	0,02	465
27. AXA Art Versicherung AG, Glattbrugg	4 992 220	0,01	250
28. GAN Assurances, Lausanne	100 000	0,00	5
Total	39 032 774 671	100,00	1 951 638

Entwicklung Prämien ertrag, Schäden und Aufwand für den Brandschutz 1999 bis 2008



39

- Prämien ertrag
- Aufwand Brandschutz
- Aufwand Elementarschäden
- Aufwand Feuerschäden

¹⁾ Rückvergütung auf Prämien 2001: 10 %, 6,1 Mio. CHF

²⁾ Rückvergütung auf Prämien 2003: 8 %, 5,1 Mio. CHF

³⁾ Teuerungsanpassung per 01.01.2008



40

«Die Gebäudeversicherung versichert alle Gebäude»

«Ob ein Einfamilienhaus in Willisau oder das KKL in Luzern, wir versichern alle 114 000 Gebäude im Kanton Luzern gegen Feuer- und Elementarschäden. Die Gebäude haben einen Versicherungswert von 92,2 Milliarden Franken.»

Versicherungswerte, Prämien und Schäden per 31. Dezember 2008

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Brutto-Prämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	Stand 1.1.2008 in CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Luzern-Stadt	8 745	17 608 829 000	12 889 507	85	2 492 565	54	149 977
Total Luzern-Stadt	8 745	17 608 829 000	12 889 507	85	2 492 565	54	149 977

Adligenswil	1 805	1 207 074 000	883 215	8	64 986	3	1 720
Buchrain	1 397	946 714 000	672 502	4	55 146	4	6 955
Dierikon	385	504 079 000	443 461	3	81 362	1	1 000
Ebikon	2 902	2 495 706 000	1 873 835	15	71 714	19	39 854
Gisikon	325	231 654 000	164 566	2	6 447	1	950
Greppen	454	215 818 000	159 621	2	3 148	–	–
Honau	150	84 554 000	60 326	–	–	2	1 200
Horw	3 276	2 915 682 000	2 064 679	17	177 962	45	283 141
Kriens	5 289	5 230 587 000	3 993 939	32	256 694	33	42 347
Littau	2 581	3 025 480 000	2 343 013	22	366 253	33	116 627
Malters	2 399	1 434 217 000	1 178 848	13	21 746	127	378 057
Meggen	2 226	1 947 624 000	1 356 082	16	1 642 315	20	43 436
Meierskappel	630	316 222 000	246 439	1	395	1	5 402
Root	1 208	1 311 764 000	1 035 167	10	63 871	8	37 333
Schwarzenberg	1 135	434 583 000	346 507	2	13 000	224	986 190
Udligenswil	877	485 943 000	346 123	1	754	3	3 549
Vitznau	744	498 132 000	396 545	4	4 547	18	66 905
Weggis	2 056	1 535 993 000	1 141 301	17	196 454	13	25 649
Total Luzern-Land	29 839	24 821 826 000	18 706 168	169	3 026 794	555	2 040 315

41

Aesch	561	272 910 000	223 881	1	5 585	5	22 140
Altwis	219	97 020 000	83 992	–	–	1	768
Ballwil	888	544 206 000	418 731	7	14 712	5	13 167
Emmen	4 940	5 539 054 000	4 376 966	31	530 310	36	118 481
Ermensee	419	189 526 000	152 671	3	5 592	1	1 700
Eschenbach	1 184	776 232 000	608 706	19	27 636	9	31 187
Gelfingen	388	183 425 000	137 801	3	14 850	4	5 479
Hämikon	309	129 135 000	103 192	3	7 339	2	2 370
Hitzkirch	787	629 764 000	463 462	2	1 396	3	6 681
Hochdorf	2 060	1 914 416 000	1 504 032	15	98 169	6	15 735
Hohenrain	1 130	630 993 000	498 174	3	6 860	4	3 915
Hohenrain (Lieli)	128	57 870 000	44 377	–	–	5	9 556
Inwil	795	501 500 000	418 394	2	2 800	4	3 085
Mosen	211	93 184 000	71 025	3	2 707	1	450
Müswangen	227	113 095 000	88 878	1	2 050	3	3 880
Rain	783	479 510 000	350 031	2	7 634	52	102 597
Retschwil	114	51 598 000	42 215	2	1 928	1	1 430

Jahresstatistik

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Brutto-Prämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	Stand 1.1.2008 in CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Römerswil	780	358 004 000	284 009	2	1 538	2	1 919
(Herlisberg)	143	61 596 000	52 042	2	4 049	8	39 227
Rothenburg	2 162	1 625 138 000	1 267 383	17	75 035	54	310 816
Schongau	519	256 905 000	222 980	1	5 000	12	14 327
Sulz	114	63 148 000	48 380	–	–	6	7 988
Total Hochdorf	18 861	14 568 229 000	11 461 323	119	815 190	224	716 898

42

Beromünster	782	633 017 000	489 331	2	2 242	19	39 920
(Schwarzenbach)	149	64 163 000	49 473	3	2 850	2	4 371
Büron	749	480 334 000	377 582	11	391 679	3	3 224
Buttisholz	1 151	699 948 000	584 053	8	22 768	2	12 796
Eich	645	409 264 000	291 165	3	7 849	9	15 926
Geuensee	715	424 682 000	301 341	2	3 600	4	4 503
Grosswangen	1 326	741 900 000	622 505	7	553 169	2	2 328
Gunzwil	1 073	519 088 000	420 057	11	805 550	19	29 234
Hildisrieden	751	443 354 000	330 840	2	452 000	4	10 983
Knutwil	792	451 236 000	357 824	2	1 423	3	3 194
Mauensee	520	265 259 000	204 085	2	2 035	2	2 472
Neudorf	646	307 070 000	253 353	7	13 035	3	1 933
Neuenkirch	2 044	1 322 400 000	1 067 516	10	41 051	634	2 947 456
Nottwil	1 134	1 035 066 000	826 636	5	8 608	5	8 974
Oberkirch	1 060	812 542 000	607 988	9	39 714	6	4 096
Pfeffikon	358	180 164 000	133 893	1	1 500	–	–
Rickenbach	903	515 102 000	419 839	3	2 686	5	5 321
Ruswil	2 757	1 586 933 000	1 314 084	26	125 506	59	202 851
Schenkon	880	567 109 000	424 532	2	1 708	68	216 685
Schlierbach	372	168 513 000	131 423	4	2 858	2	13 819
Sempach	1 205	891 682 000	654 383	4	17 314	9	18 180
Sursee	2 056	2 600 750 000	2 058 531	10	377 764	12	22 598
Triengen	1 113	728 459 000	599 459	7	24 684	2	1 282
(Kulmerau)	138	55 463 000	46 062	–	–	1	1 251
(Wilihof)	127	60 624 000	52 998	1	538 400	–	–
Winikon	351	200 179 000	174 352	2	8 267	3	7 550
Wolhusen	1 363	928 467 000	727 700	12	144 995	7	6 790
Total Sursee	25 160	17 092 768 000	13 521 005	156	3 593 255	885	3 587 737

Alberswil	261	129 150 000	97 342	1	1 500	1	300
Altbüron	428	240 661 000	191 291	3	82 832	3	7 453
Altishofen	502	428 946 000	372 877	2	19 013	–	–
Dagmersellen	1 283	1 085 905 000	882 631	7	119 883	3	1 588
(Buchs)	211	93 842 000	75 346	1	6 150	–	–
(Uffikon)	331	162 349 000	127 874	4	2 886	2	1 183

Jahresstatistik

Gemeinde	Gebäude	Versicherungswerte	Brutto-Prämien	Feuerschäden		Elementarschäden	
		CHF	Stand 1.1.2008 in CHF	Gebäude	CHF	Gebäude	CHF
Ebersecken	259	130 450 000	117 212	2	11 604	3	4 195
Egolzwil	508	324 273 000	254 165	3	2 243	1	8 600
Ettiswil	720	424 303 000	320 206	7	46 458	2	4 841
(Kottwil)	232	115 130 000	90 714	2	713 350	–	–
Fischbach	357	170 749 000	138 959	4	71 942	1	3 490
Gettnau	422	255 447 000	217 709	–	–	1	3 270
Grossdietwil	418	226 214 000	188 090	1	646	5	10 533
Hergiswil	1 062	455 705 000	392 696	9	23 507	2	8 270
Luthern	925	409 645 000	363 144	11	61 530	4	12 690
Menznau	1 340	829 429 000	752 796	11	60 279	10	20 306
Nebikon	684	581 580 000	481 973	2	1 561	6	17 325
Ohmstal	186	89 495 000	71 093	4	22 700	3	3 948
Pfaffnau	1 003	781 063 000	616 173	6	9 112	8	16 312
Reiden	1 370	990 747 000	756 965	5	29 147	4	2 725
(Langnau)	537	332 173 000	271 352	1	2 031	5	6 640
(Richenthal)	376	184 174 000	144 314	1	22 310	3	19 424
Roggliwil	317	159 543 000	134 551	2	3 486	2	889
Schötz	1 119	777 455 000	605 105	9	21 092	3	2 440
Ufhusen	513	234 620 000	195 173	2	11 248	1	345
Wauwil	575	346 346 000	268 913	4	7 517	3	2 999
Wikon	553	355 702 000	273 271	5	21 068	2	4 367
Willisau (Land)	1 965	1 088 595 000	925 563	13	227 097	6	10 983
Willisau (Stadt)	845	1 009 584 000	736 498	4	10 169	2	975
Zell	945	557 523 000	457 813	6	10 543	1	500
Total Willisau	20 247	12 970 798 000	10 521 806	132	1 622 904	87	176 591
Doppleschwand	370	151 956 000	126 302	1	450	7	13 526
Entlebuch	1 864	909 264 000	784 988	17	31 502	57	221 189
Escholzmatt	1 752	757 274 000	651 928	19	176 211	5	107 388
Flühli	2 091	810 823 000	675 545	13	59 240	22	53 135
Hasle	1 037	408 045 000	337 494	8	14 231	77	166 405
Marbach	1 019	354 071 000	303 901	12	12 180	16	46 694
Romoos	620	208 228 000	191 549	5	17 974	4	4 511
Schüpfheim	2 053	1 023 092 000	835 329	34	738 877	32	65 069
Werthenstein	1 044	573 372 000	540 278	4	6 723	58	239 236
Total Entlebuch	11 850	5 196 125 000	4 447 312	113	1 057 388	278	917 153
Total Kanton	114 702	92 258 575 000	71 547 121	774	12 608 096	2 083	7 588 671

Entwicklung der Gebäudeversicherung 1811*/1968–2008

Jahr	Versicherungskapital	Prämienertag	in % des Versicherungs- kapitals ohne Bauversicherung ‰	Feuerschäden		Elementarschäden	
	CHF	inkl. Bauvers. und Zwischen- rechnungen CHF		Anzahl	Bruttoschäden CHF	Anzahl	Bruttoschäden CHF
1811	21 413 171	12 848	0,600	7	8 207	–	–
1968	11 318 919 800	9 878 496	0,839	729	4 227 368	445	869 077
1969	11 799 752 900	10 142 429	0,836	866	6 053 697	708	790 206
1970	12 434 410 800	10 731 168	0,834	872	4 149 027	1 683	2 639 996
1971	14 302 035 300	12 323 530	0,831	1022	15 134 648	1 069	1 788 664
1972	16 552 574 400	14 468 342	0,835	691	6 578 897	877	1 974 477
1973	19 658 680 900	17 136 568	0,825	812	17 807 823	725	1 853 622
1974	22 679 161 800	19 838 649	0,831	822	8 080 536	1 547	1 887 391
1975	23 541 493 100	25 022 732	1,030	1113	7 199 575	1 399	2 765 030
1976	24 315 791 000	25 789 001	1,033	809	9 075 573	366	915 095
1977	24 297 489 300	27 144 810	1,081	1075	8 094 900	1 009	2 230 601
1978	24 762 423 400	27 062 023	1,068	1108	5 068 944	492	1 144 741
1979	25 443 014 300	27 802 947	1,065	1127	5 519 263	470	1 099 512
1980	28 964 433 200	25 568 753	0,859	1212	14 843 659	880	2 255 687
1981	31 937 455 500	29 472 150	0,890	1303	10 445 839	605	1 536 147
1982	35 631 265 300	32 321 911	0,881	1712	11 263 266	1 821	5 198 864
1983	37 077 395 700	33 485 866	0,867	1681	11 199 622	3 510	9 724 381
1984	38 316 511 600	33 985 626	0,862	1432	12 949 033	2 874	7 604 650
1985	39 838 651 100	35 249 489	0,860	1444	13 916 388	2 273	9 098 692
1986	41 164 159 600	36 756 468	0,867	1458	12 963 068	4 121	18 449 225
1987	45 476 188 000	40 272 139	0,860	1406	22 407 615	990	4 312 264
1988	47 403 980 000	41 540 009	0,857	1501	25 479 301	3 252	27 529 813
1989	51 200 351 000	44 835 575	0,854	1379	15 344 443	669	3 080 475
1990	53 623 720 000	46 492 673	0,848	1346	24 994 853	6 959	17 956 518
1991	60 614 618 000	53 067 991	0,851	1106	26 880 152	564	1 427 225
1992	62 939 743 000	55 341 986	0,858	1481	24 491 279	4 768	27 291 571
1993	65 256 816 000	57 028 889	0,853	1506	21 336 807	2 808	14 824 008
1994	66 914 537 000	57 739 861	0,850	1701	15 706 626	7 996	32 127 829
1995	68 537 744 000	59 106 366	0,849	1206	12 259 264	3 014	7 631 051
1996	70 220 660 000	54 866 764 ¹⁾	0,764	1248	23 665 330	1 200	5 833 742
1997	71 784 033 000	57 427 009	0,787	1359	20 873 296	2 564	13 053 819
1998	73 166 722 000	58 734 397 ¹⁾	0,795	1071	19 749 784	10 675	74 801 408
1999	74 328 510 000	59 971 452	0,798	1421	18 951 276	20 302	59 048 124
2000	75 500 803 000	60 849 427	0,798	1540	14 202 515	1 037	2 595 485
2001	76 656 213 000	61 600 048	0,796	1026	15 656 493	457	1 531 093
2002	77 943 979 000	56 601 314 ²⁾	0,717	1121	14 296 782	1 878	9 448 159
2003	79 222 687 000	63 712 831	0,795	1451	12 342 617	4 396	11 919 456
2004	80 478 548 000	64 750 419	0,795	1079	14 704 606	2 904	9 084 737
2005	81 786 898 000	60 452 159 ²⁾	0,730	1077	17 403 370	4 859 ³⁾	234 940 507 ³⁾
2006	83 451 948 000	67 056 012	0,792	1005	17 165 266	2 777	9 651 482
2007	85 196 769 000	68 262 971	0,791	1033	14 240 053	2 896	18 048 502
2008	92 258 575 000	73 585 593	0,788	774	12 608 096	2 083	7 588 671

* Gegründet mit Gesetz vom 6. Oktober 1810, in Betrieb seit 1. Januar 1811

¹⁾ Prämienenkung

Schadenintensität Verhältnis Schaden zu Versicherungskapital		Reservefonds Betrag/Verhältnis zum Versicherungskapital		Verwaltung und Betrieb Unkosten/Verhältnis zum Prämienertag		Feuerschutz Bruttoaufwand/Anteil am Prämienertag	
Feuer ‰	Elementar ‰	CHF	‰	CHF	%	CHF	%
0,383	–	1 385	–	1 879	14,60	–	–
0,373	0,077	12 900 000	1,14	1 134 034	11,48	3 156 458	31,9
0,513	0,066	13 400 000	1,14	1 196 898	11,80	2 515 029	24,8
0,334	0,212	14 100 000	1,13	1 344 604	12,50	2 790 355	26,0
1,058	0,125	12 417 243	0,87	1 511 665	12,30	2 612 060	21,2
0,397	0,119	11 576 507	0,70	1 655 420	11,40	3 705 832	25,6
0,906	0,094	6 525 451	0,33	1 819 435	10,60	3 644 213	21,2
0,356	0,083	7 400 000	0,33	1 885 320	9,50	4 226 576	21,3
0,306	0,117	13 100 000	0,56	2 099 142	8,40	5 380 023	21,5
0,373	0,038	20 100 000	0,83	2 158 544	8,40	5 014 077	19,4
0,333	0,092	24 800 000	1,02	2 116 200	7,80	5 174 219	19,1
0,205	0,046	31 600 000	1,28	2 124 460	7,90	6 333 784	23,4
0,217	0,043	39 000 000	1,53	2 301 753	8,30	5 254 996	18,9
0,512	0,078	40 200 000	1,39	2 402 742	9,40	5 409 081	21,2
0,327	0,048	46 600 000	1,46	2 478 288	8,40	5 651 753	19,2
0,316	0,146	56 700 000	1,59	2 673 796	8,30	5 708 935	17,7
0,302	0,262	64 600 000	1,74	3 130 058	9,30	6 477 207	19,3
0,338	0,199	72 300 000	1,89	3 113 334	9,20	6 870 797	20,2
0,349	0,228	78 000 000	1,96	3 296 949	9,40	6 491 510	18,4
0,297	0,423	85 500 000	1,96	3 656 313	9,90	6 645 324	18,1
0,493	0,095	92 000 000	2,02	3 517 822	8,70	7 840 750	19,5
0,537	0,581	91 500 000	1,93	3 578 311	8,60	6 348 709	15,3
0,300	0,060	102 900 000	2,01	3 348 729	7,50	6 932 368	15,5
0,466	0,335	103 100 000	1,92	4 015 328	8,60	8 438 435	18,1
0,443	0,024	118 100 000	1,95	4 018 356	7,60	10 151 802	19,1
0,389	0,434	123 200 000	1,96	4 418 602	8,00	9 961 207	18,0
0,327	0,227	133 200 000	2,04	4 659 891	8,17	11 930 096	20,9
0,235	0,480	142 600 000	2,13	4 805 498	8,32	12 341 010	21,4
0,179	0,111	157 900 000	2,30	4 412 661	7,47	11 396 530	19,3
0,337	0,083	171 700 000	2,45	4 498 653	8,20	9 685 363	17,7
0,291	0,182	183 500 000	2,56	4 527 272	7,88	9 793 644	17,1
0,270	1,022	178 100 000	2,43	4 922 146	8,38	9 709 603	16,5
0,256	0,794	176 000 000	2,37	5 183 761	8,64	9 840 243	16,4
0,188	0,034	191 700 000	2,54	5 091 351	8,37	10 013 556	16,5
0,204	0,020	201 000 000	2,62	4 624 650	7,51	10 436 919	16,9
0,183	0,121	207 300 000	2,66	4 591 108	8,11	10 196 347	18,0
0,156	0,150	223 300 000	2,82	4 821 899	7,57	10 660 577	16,7
0,183	0,113	241 900 000	3,00	4 794 872	7,41	10 795 641	16,7
0,213	2,935	217 600 000	2,66	6 240 927	10,32	11 600 714	19,2
0,206	0,116	234 000 000	2,80	5 644 708	8,42	12 316 550	18,4
0,167	0,212	247 900 000	2,91	5 616 219	8,23	11 897 756	17,4
0,137	0,082	274 400 000	2,97	5 387 985	7,32	12 341 818	16,8

2) Prämienrückvergütung

3) korrigiert Abrechnungsstand Februar 2007



46

«Die Gebäudeversicherung hilft wieder aufzubauen»

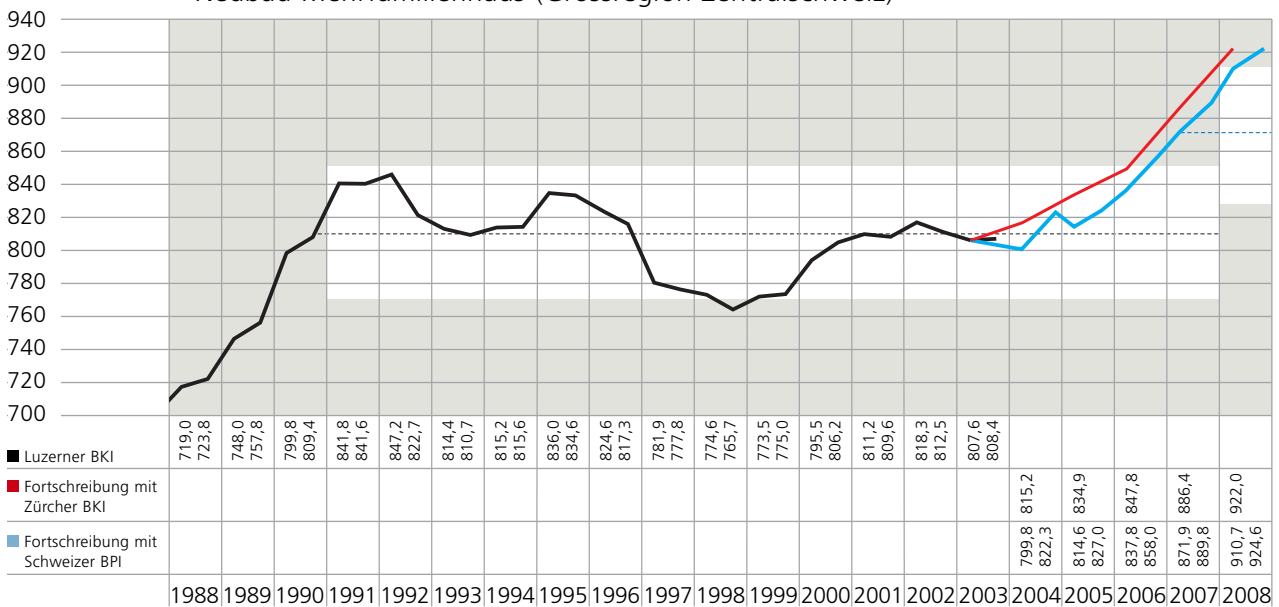
*«Wir versichern die Gebäude im Kanton Luzern zum Neuwert.
So können Sie Ihr Gebäude nach einem Schadenfall zu den aktuellen
Baukosten wieder aufbauen – selbst nach einem Totalschaden.»*

Fortschreibung Baukostenindex

Im Hinblick auf vorhandene Alternativen verzichtet die Gebäudeversicherung seit Ende 2003 auf die Erhebung eigener Baukostenindizes (BKI). Der Luzerner BKI Wohnbauten lässt sich jedoch näherungsweise durch Übernahme der Veränderungen des Zürcher BKI beziehungsweise des Schweizer Baupreisindex (BPI) fortschreiben. Als Folge unterschiedlicher Erhebungsmethoden ergeben sich zwangsläufig voneinander abweichende Fortschreibungsergebnisse.

Indexentwicklung

- Luzerner Baukostenindex der Wohnbaukosten, Basis 1939 = 100 Punkte
Fortschreibung mit folgenden Veränderungen (Verknüpfung 1. April 2003):
 - aus dem Zürcher Index der Wohnbaukosten www.stadt-zuerich.ch/statistik
 - aus dem Schweizer Baupreisindex www.statistik.admin.ch
- Neubau Mehrfamilienhaus (Grossregion Zentralschweiz)



47

Indexveränderung

Veränderung Gesamtindex

Indexveränderung gegenüber 1. April 2003

Fortschreibung des Luzerner BKI Wohnbauten
Basis 1939 Basis 1977 Basis 1985

■ Zürcher BKI der Wohnbauten

Basis: 1998 = 100 Punkte

01.04.2003	106,6 Punkte		807,6	166,0	120,9
01.04.2008	121,7 Punkte	14,2 %	922,0	189,5	138,0

■ Schweizer BPI Neubau Mehrfamilienhaus Grossregion Zentralschweiz

Basis: 1998 = 100 Punkte

01.04.2003	104,2 Punkte		807,6	166,0	120,9
01.04.2008	117,5 Punkte	12,8 %	910,7	187,2	136,3
01.10.2008	119,3 Punkte	14,5 %	924,6	190,1	138,4



48

«Die Gebäudeversicherung bedankt sich herzlich»

«Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden Karin und Gianni Caruso-Arnet mit den Kindern Elio, Giona und Luna, welche sich mit uns auf Entdeckungsreise durch die Gebäudeversicherung machten. Vielen Dank!»

Impressum

Herausgeberin
Gebäudeversicherung des Kantons Luzern
Hirschengraben 19, Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 227 22 22, Fax 041 227 22 23
mail@gvl.ch, www.gvl.ch

Fotos
Christoph Arnet, Kriens

Gestaltung
Hilfikergrafik, Luzern

Druck
SWS Medien AG Print, Sursee

April 2009

